



Bibliographische Daten

Titel: Nürnbergische Hesperides, Oder Gründliche Beschreibung Der Edlen Citronat/ Citronen/ und Pomerantzen-Früchte/
Ersteller: Johann Christoph Volkamer
Signatur: Will. IV. 24. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

nach der Perspectiv, nicht aufreisen / ich suche dann meinen Stand zu Ende des Gartens / und noch wol etwas herauswärts / ziehe demnach eine Parallel-Lini von g. dem Aug-Punct / gegen der untern Lini a. b. und nehme meinen Distanz-Punct etwas weiter heraus / als unten das a. ist / ob wol in diesem Kupffer der Platz nicht weiter hinaus zu setzen / leiden wollen / welches aber von Rechts wegen seyn sollte / und setze demnach solchen in h. Nun ziehe ich von der Lini und auch von allen darauf seyenden 13. Theilen gegen dem Horizont oder Aug-Punct g. blinde oder nur mit Bley-Erz angewiesene Linien / und bemercke absonderlich die erste Lini von a. in c. welches eben die im Grund-Riß oder der Fig. A. die gerade Linea a. c. ist / hier aber / in der Perspectiv, ganz schreg anzusehen / ebener Massen ist es auch mit der äußersten Lini b. D. bewant / dann auf dieser muß ich hernach die Austheilung der 9. Theil / wie sie in der Fig. A. hinaufwärts in gleiche Theile abgetheilt / suchen / welche hierinn immerzu / je weiter sie gegen dem Horizont gehen / je enger werden müssen / fabe ich demnach gleich an das erste Theil / i und halte es an den Distanz-Punct h, wie es nun die Linie a i durchschneidet / daselbst bezeichne es mit i, hierauf nehme ich das andere Theil oder Güter Num. 2. und halte ebenfalls das Linial von a an den Distanz-Punct h, und wo es die Linea i durchschneidet / mercke es mit a, und so verfahr ich auch mit den andern Theilen biß auf 9 / weil im Grund-Riß das Güter nicht mehr dann 9. Theile hat; sollte es aber mehrere Theile aufwärts haben / so müste man auch auf der untern Linie mehrere Theile zeichnen / und solchen auf dem Distanz-Punct auf der Lini a. b. suchen / zum Exempel / wann aufwärts 16. Theile oder Güter / und unten auf der Basir nur 9. wären / da muß ich auch auf der Linea a. b. so viele Theile hinaus setzen / von selbigen allen / wie obgemeldet / gegen dem Distanz-Punct so viel ziehen / und auf der Lini a. c. bemercken / wann nun diese 9. Theile

Fig. C. auf der Lini a. c. völlig gefunden / so ziehe ich allenthalben / von allen 9. Punkten / gegen der untern Basir oder Linea a. b. Parallel-Linien / biß an die Lini b. D. und so habe ich dann mein Güter in der Perspectiv gebracht / wie aus dem Abriß mit mehrern zu erschen / und wird nunmehr denen Liebhabern gar leicht seyn / aus dem Grund-Riß A. und dem darüber gemachten Güter / solchen Abriß in das in Perspectiv gemachte Güter zu bringen / wie solches gleichfalls in der Figur C. auf das deutlichst vorgestelt worden. Wann man nun solche perspectivische Abriß mit Bäumen auszuführen gedencket / müssen selbige immer je kleiner je weiter sie hinauswärts zu stehen kommen / gemachet werden / wie solches die

Fig. D. Figur D. andeutet / daß / wann nemlich zuvorderst ein Baum in seiner rechten Höhe nach Proportion gesetzt / wie bey A. und B. zu sehen / und ich wolte gerne in c. und D. auch Bäume setzen / und ihnen in der Ferne auch ihre rechte und proportionirte Höhe zu geben wissen / so ziehe ich von dem obersten Gipffel des Baums / als bey e eine blinde Lini gegen dem Horizont oder Aug-Punct / und habe sodann die Höhe solcher Bäume / welche ich so weit hinaus setze / als ich will / nemlich bey c. und d. ist der Ort / wo Bäume stehen sollen / so entwerffe und zeichne dieselbe aus solchen Punkten gerad und Wagrecht über sich / biß sie die blinde Lini von e gegen dem Horizont berühren; wann man aber die Gebäude in dem nach der Perspectiv aufgezeichneten Garten mit andeuten und aufreisen wolte / so ist dieses wol schwerer / und dahero auch weitläufftiger zu beschreiben / ich will aber dem hierinn ein mehrers zu wissen begierigen Leser den ersten Theil der Prospettiva, des in diesem Studio sehr berühmten Rev. Patris Bozzi, so er zu Rom in öffentlichen Druck gegeben / zu Augspurg nachgedrucket worden / und um einen billichen Preis zu bekommen / bester Massen recommandiret haben / woselbst er eine solche deutliche Andeutung finden wird / daß ihm solches